

Verrat und Widerstand: konkrete Tat oder Haltung?

Am 26. August bekommen Roosje, ihre Mutter und ihr Bruder John eine Aufforderung sich in Westerbork zu melden. John sagt nicht viel, aber geht sofort zu einem Unterschlupf, ohne sich zu verabschieden. Roosje reagiert auch schnell. Für sich selber verfügt sie schon über einen gefälschten Ausweis. Sie sorgt dafür, dass ihre Mutter auch einen bekommt. Anschließend organisiert sie über ihren Freund Kees van Meeteren einen Unterschlupf in Naarden. Dort halten sie sich auf bis zum 6. Oktober 1942. An diesem Tag werden sie dort verhaftet. Sie sind von einem Kollaborateur verraten worden.

AUFTRAG 1

Wenn Roosje am 6. Oktober zurückkommt, nachdem sie Hilversum besucht hat, sieht sie, dass sich Polizei in der Pension aufhält. Eine Woche später treffen sie in Westerbork ein.

Auftrag

Was hältst du vom Auftreten des Polizisten, wie das in Quelle 1 beschrieben wird?

- Wähle aus untenstehenden Möglichkeiten und erkläre deine Wahl:
- Es gab für ihn keine andere Handlungsmöglichkeit
- Er hätte anders handeln sollen
- Ich brauche mehr Information für ein Urteil

QUELLE 1

Roosje und ihre Mutter werden verhaftet, 6. Oktober 1942

An Flucht war nicht mehr zu denken, und so stieg ich ab und ging auf ihn zu. Er steckte die Pistole ins Halfter und sagte: 'Im Namen des Gesetzes: Sie sind verhaftet. Ich weiß wer Sie sind. Sie sind Mejuffrouw Rosa Glacér, flüchtig, weil Sie Jüdin sind und sich nicht in Westerbork eingefunden haben. Außerdem befindet sich ein Personalausweis auf den Namen Cornelia Donkers in Ihrem Besitz.' Er wies mich ins Haus. Der Polizist schien ein anständiger Mann zu sein. Die Sache sei ihm sehr unangenehm, sagte er. (...) Ich bot dem Beamten alles an, was ich besaß, und beschwor ihn bei allem, was ihm heilig sei, meine Mutter und mich laufen zu lassen. 'Das wäre lebensgefährlich für mich', sagte er. 'Die ganze Aktion geht auf einen Anruf der Sicherheitspolizei in Amsterdam zurück. Die waren so gut informiert – da kann nur Verrat im Spiel sein.'

Paul Glaser, Die Tänzerin von Auschwitz, Berlin 2015, 104, 105 (Verraten und verkauft)

AUFTRAG 2

In Quelle 2 kommt ein anderer Polizist zu Worte als in Quelle 1. Er skizziert die Lage, in der sich die niederländische Polizei durch die deutsche Besetzung befindet

Auftrag:

- Beschreibe in welcher Situation die niederländische Polizei sich befindet nach der Meinung des Polizisten in Quelle 2
- Erkläre welches Dilemma dadurch für diesen Polizisten entstanden ist.
- Erkläre ob Quelle 2 *etwas* oder *nichts* ändert an deiner Antwort bei Auftrag 1

QUELLE 2

Diese Quelle ist leider in Niederländisch.

Bekijk de video hier: <https://vimeo.com/311506920>

AUFTRAG 3

Die Verhaftung kommt für Roosje und ihre Mutter völlig unerwartet. Wer hat oder welche Leute haben sie verraten?

Auftrag:

Du wirst die Frage untersuchen wie ein Polizist das macht. Du siehst dir zuerst untenstehende BITTE UM AUSKÜNFTE an. Darin findest du die Profile des möglichen Täters oder der möglichen Täter. Aber genügen diese Auskünfte, den/die Täter zu finden? Zum Glück bekommst du noch zusätzliche Auskünfte, die deinen ersten Eindruck verstärken oder ändern können.

*Achtung: führt eure Ermittlung **zu zweit** durch. Haltet euch an die Reihenfolge, in der die Ermittlungsfragen, die unter der BITTE UM AUSKÜNFTE verzeichnet sind, formuliert wurden.*

BITTE UM AUSKÜNFTE

Die Polizei im Gerichtsbezirk Utrecht/Noord-Holland bittet um Auskünfte über folgende Personen, die im Zusammenhang stehen können mit der Verhaftung am 6. Oktober von Frau R. Glaser und ihrer Mutter, früher wohnhaft in Naarden. Sie können sich dafür wenden an die Polizei in Ihrem Wohn- oder Aufenthaltsort.



Herr L. Crielaars und Frau R. Glaser,



Ein Bild des Herrn Marinus Crielaars



Herr K. van Meeteren. 1940

1937 Zwischen 1937 – 1940 waren Herr L. Crielaars und Frau R. Glaser verheiratet. Herr Crielaars führte zusammen mit Frau Glaser eine Tanzschule.	fehlt Herr Marinus Crielaars, Bruder des Leo Crielaars. Er ist ein glühender Antisemit und Mitglied im NSB. Seine Schwägerin Roosje Glaser ist ihm tief verhasst.	Herr Kees van Meeteren, ein Charmeur, verliebt in Frauen und Geld. Er unterstützt Roosje und ihre Mutter in den ersten Kriegsjahren.
 Ein Bild des Herrn H. Coljee fehlt Herr Henk Coljee, Pensionsinhaber in Naarden, wo er u.a. deutsche Offiziere beherbergt	 Ein Bild der Frau M. Coljee fehlt Frau Magda Coljee, Frau des Herrn Henk Coljee. Sie stammt aus Deutschland.	 Ein Bild des Polizisten darf nicht veröffentlicht werden Der Polizist, der Frau Glaser und ihre Mutter in Naarden verhaftet hat. Verheiratet und Vater von drei Kindern, 4,6 und 8 Jahre alt.

AUFTRAG

- Stellt aufgrund der Profile eine Hypothese auf, wer oder welche Leute Roosje und ihre Mutter verraten hat/haben und denkt euch aus, warum er/sie das gemacht haben könnte(n).
- Notiert anschließend neue Daten aus den Quellen 3 – 10. Darin steht vielleicht zusätzliche Information über die Motive des Täters/der Täter.

Anweisung: Benutzt dazu untenstehendes Schema

Quelle	Gründe warum er/sie Roosje möglicherweise nicht verraten hat/haben	Gründe warum er/sie möglicherweise Roosje wohl verraten hat/haben
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

- Haltet ihr fest an eurer ersten Hypothese oder möchtet ihr sie anpassen?
- Erklärt bitte welche Quellen und welche Auskünfte für euch wichtig waren. Was hat da zu eurem Fazit geführt?
- Stimmt eure Analyse? Hört euch dazu Audioquelle 11 an.

QUELLE 3

Leo Crielaars, zwischen 1937 und 1939 mit Roosje verheiratet, Inhaber einer Tanzschule. Die Ehe wurde 1939 geschieden.

Leo Crielaars ist der jüngere Bruder des Marinus, für den er große Bewunderung hat. Er ist Tanzlehrer und Inhaber von Tanzschulen in Eindhoven und Den Bosch. Er rät Roosje ihren Nachnamen zu ändern: 'Glacér' ist eben kunstsinniger als 'Glaser'. Mit ihm besucht Roosje Tanzkonferenzen in Brüssel, Paris, London und Berlin. Im Laufe der Zeit wird er immer mehr beeinflusst von seinem Bruder und dessen Auffassungen. Wenn Roosje und Leo sich mal streiten, sagt Leo: 'Hast du Mein Kampf' nicht gelesen? Die Juden werden ausgerottet werden. Vielleicht hast du Glück, weil du mit mir verheiratet bist und darum werden sie dich nur nach Palästina schicken, aber für das Leben der Anderen gebe ich keinen Heller.

Paul Glaser, Die Tänzerin von Auschwitz (Tanzen mit Leo und Kees)

QUELLE 4

Marinus Crielaars, Leos Bruder, glühender Antisemit (ca. 1938)

Marinus Crielaars ist schon lange bevor der Krieg ausbricht ein fanatischer Anhänger der NSB und Antisemit. Er besucht Versammlungen der NSB, ist Abonnent der Wochenzeitung der NSB De Storm, wird Mitglied im Nederlandse Volksdienst und im Nederlands Arbeidsfront. Als ihn mal ganz ruhig fragte, warum er mich so hasse, sagte er: 'Du kannst in die Kirche gehen, so viel du willst – du bist und bleibst Jüdin. Ich bin Nationalsozialist, und du wirst sehen: Die Juden werden zur Hölle fahren und wir werden unser Teil dazu beitragen. Wart's nur ab. Der Tag wird kommen, und dann ist Schluss mit der Korruption.'

Paul Glaser, Die Tänzerin von Auschwitz, 29, 31 (Tanzen mit Leo und Kees)

QUELLE 5

Magda und Henk Coljee, Pensionsinhaber in Naarden. Henk ist schon seit Jahren Mitglied in der NSB, seine Frau Magda ist Deutsche...

Magda Coljée ist Deutsche und mit Henk Coljée verheiratet. Sie spricht gut Niederländisch. Zusammen mit ihrem Mann betreibt sie eine Pension in Naarden, wo sie u.a. deutsche Offiziere beherbergen. Henk ist Mitglied in der NSB. Seit wann ist nicht deutlich. Nach dem Krieg erklärt er während einer Vernehmung durch den Politieke Opsporingsdienst, dass er das gemacht hat, um Abschiebung nach Deutschland zu verhindern und um eine größere Freiheit zu haben, Juden und

andere Untergetauchte zu verstecken. Roosje geht davon aus, dass die Deutschen sie und ihre Mutter bei den Coljees so schnell nicht suchen werden. Sie sagt nichts über ihren jüdischen Hintergrund. Sie schreibt: 'Ich erzähle ihr (Magda Coljée) folgende Geschichte: mein Vater werde als Geisel im Lager Haaren festgehalten, meine Mutter und ich seien auf der Flucht, denn man wolle jetzt auch uns verhaften. Ob wir nicht zwei Zimmer mieten könnten'. Wir wurden uns schnell einig.

Paul Glaser, *Die Tänzerin von Auschwitz*, 86 (Gefangen!)

Trotz der Verhaftung von Roosje und ihrer Mutter können sie ihre Pension ohne Probleme weiter betreiben.

QUELLE 6

Kees van Meeteren, Charmeur, verliebt in Geld, Hochstapler

Am 26. August 1942 werden Roosje, ihr Bruder und ihre Mutter aufgefordert nach Westerbork zu fahren. Roosje schreibt später über diesen Augenblick: 'Ich denke und denke ... und auf einmal fallen mir die Worte von Kees ein: 'Wenn du Schwierigkeiten haben solltest, bin ich immer bereit dir zu helfen'. Ich fahre nach Naarden. Da steige ich in ein Taxi, das mich zur Adresse bringt, wo Kees ein Zimmer mietet. (...) Wenn ich klinge, öffnet Frau Coljée und grüßt mich freundlich'.

Frau Coljée sagt, Kees liege im Krankenhaus. Roosje fährt weiter und geht zum Krankenhaus um Kees um Hilfe zu bitten. Sie schreibt: 'Da stellt sich heraus, dass er die 350 Gulden fürs Krankenhaus nicht zahlen kann. Er bittet mich ihm 350 Gulden zu leihen (...).

Ich erzähle ihm über meine Schwierigkeiten und er ist gleich hilfsbereit. Er rät mir bei der Familie Coljée einzuziehen. Ich gebe ihm 350 Gulden und fahre wieder zurück zu Frau Coljée'. Roosje und ihre Mutter können bei ihr wohnen.

QUELLE 7

Aus einem Brief von Magda Coljée an Roosje

Etwa eine halbe Stunde nach eurer Verhaftung kam Kees nach Hause. Das Erste was er zu mir sagte, war: 'Bin ich zu spät?' oder ähnliche Worte. Wir erzählten ihm, ihr seiet von der Polizei verhaftet. Er ist da gleich ins Polizeirevier gefahren. Als er zurückkam, erzählte er uns, die Polizei hätte ihm gesagt, ich hätte der Polizei erzählt, dass er die Damen Glacè verraten hätte (...).

Paul Glaser, *Die Tänzerin von Auschwitz*, 147 (Verraten und verkauft)

QUELLE 8

Ein Brief von Leo Crielaars an den Gerichtshof in 's Hertogenbosch

's Hertogenbosch, den 28. Februar 1942

An den hochwohlgeborenen Herrn

Mr. Van Leeuwen, Generalstaatsanwalt des Gerichtshofes zu 's Hertogenbosch

Hochwohlgeborener Herr,

Weil die Kulturkammer im Moment schon vor einigen Wochen offiziell gegründet wurde,, komme ich wieder zurück auf Ihren Brief vom 28. Oktober. Darin teilten Sie mit, dass das Erteilen von Tanzunterricht durch Juden vorläufig fortgesetzt werden könne.

Als aber die Verordnung veröffentlicht wurde, habe ich sofort Kontakt aufgenommen mit der Polizei und der Kulturkammer über den Fall Roosje Glaser.

Herr Vos, Inspektor der Polizei hierselbst, hat mir mitgeteilt, dass Roosje Glaser über einen Brief der Kulturkammer verfüge, unterschrieben vom Sekretär der Abteilung Gesellschaftstanz, in dem steht, dass sie vorläufig weitermachen könne. Solange er keine andere Nachricht bekomme, könne er nichts an der Sache ändern.

Danach habe ich Kontakt aufgenommen mit obenerwähntem Sekretär, der mir sagte, dass dieser Brief der Kulturkammer jetzt nicht mehr gültig sei und dass er der Sache nachgehen wolle. Weil ich aber fürchte, dass dieser Fall wegen der Hektik auf die lange Bank geschoben wird, wende ich mich an Sie, damit diese Sache endgültig gelöst werden kann.

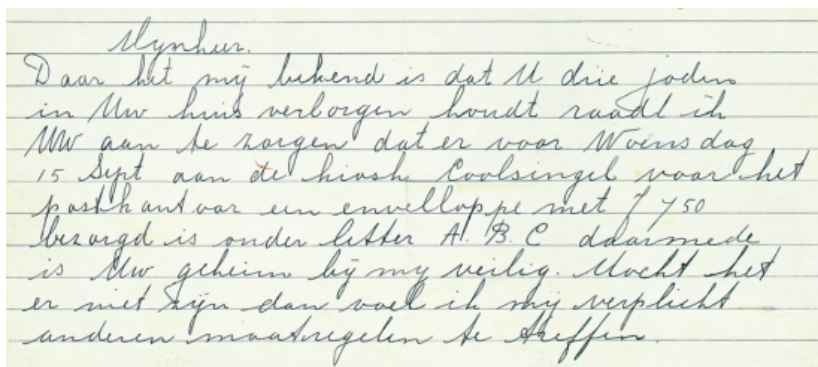
Ich hoffe, dass Sie dieses Schreiben in Erwägung ziehen werden. Dafür im voraus meinen Dank.

Hochachtungsvoll,

L.J. Crielaar

Aus der Privatsammlung Paul Glaser

QUELLE 9



Mynheer.
Daar het mij bekend is dat de drie joden
in Mr. huis verborgen houdt raad ik
Mr. aan te zorgen dat er voor Woensdag
15 Sept aan de heer Coolsingel voort het
postkantoor een enveloppe met f 750
bevoegd is onder letter A. B. C. daarmee
is Mr. geheim bij my veilig. Mocht het
er niet zijn dan voel ik mij verplicht
anderen maatregelen te treffen.

QUELLE 10

Aus dem Stadarchiv Amsterdam

Mit der Anzeige von jüdischen Niederländern konnten die nicht-jüdischen Niederländer 7,50 Gulden pro Person erhalten. Dieser Betrag lief an auf 40 Gulden, als der Krieg länger dauerte. Allerdings gab es genug Leute, die dies niemals akzeptieren wollten, gab es auch Leute, die Juden verraten haben, ohne dafür Geld zu wollen. Der Grund für einen solchen Verrat ist und bleibt undeutlich. Im Dezember 2011 fand ich einen solchen Brief im Stadtarchiv von Amsterdam. Es war Zufall, denn ich hatte nicht danach gesucht.

<http://www.joodsamsterdam.nl/verraad/>

QUELLE 11

Paul Glaser

Audioquelle in der Paul Glaser erklärt, wer Roosje und ihre Mutter verraten hat.

Beluister het fragment hier: <http://localhost:8000/bestanden/1952/download>

Eine unklare Vergangenheit?

Während der deutschen Besetzung arbeitet ein Teil der niederländischen Bevölkerung aktiv mit den Deutschen zusammen. Das kann zu gewalttätigen Situationen führen. Zum Beispiel wenn man sich bei der Waffen-SS anmeldet. Die Kollaboration kann aber auch passiv und eben nicht gewalttätig sein, zum Beispiel wenn man nur Mitglied ist im NSB.

Es gibt auch Widerstand gegen die Deutschen. Auch da gilt: es kann mit Gewalt einhergehen, in manchen Fällen aber nicht. Knokploegen (Schlägertrupps) überfallen zum Beispiel unter Androhung von Gewalt *distributiekantoren* (Zuteilungsstellen), aber die Hilfe für Untergetauchte passiert meistens ohne Gewalt.

Der grösste Teil der Bevölkerung beschäftigt sich nicht mit Widerstand oder Verrat. Die Niederländer reagieren also auf drei Weisen auf die deutsche Besetzung: durch Widerstand, durch Verrat oder durch keine von beiden. Aber ... hat man sich damals bewusst für eine bestimmte Reaktion entschieden?

AUFTRAG 4

Im Alltagsleben des Zweiten Weltkrieges ist nicht immer leicht festzustellen, ob es sich um Widerstand oder Verrat handelt.

Auftrag

Roosje wurde verraten, aber zugleich ist sie von vielen Leuten nicht verraten worden. Zum Beispiel nicht von den Schülern der illegalen Tanzschule, die sie bis 1942 im Dachgeschoss ihres elterlichen Hauses führt.

- Erklärt bitte, ob die Schüler, die die Tanzschule von Roosje bis ins Jahr 1942 weiterhin besuchen (siehe Quelle 12) wohl oder nicht Widerstand leisten.
- Stellt euch vor: ihr lebt im Jahr 1942 und seid verrückt aufs Tanzen. Ihr wisst auch, dass Roosje Glaser eine Tanzlehrerin ist, von der ihr sehr viel lernen könnt – sie ist sogar berühmt(!) und über sie wird in den Zeitungen geschrieben. Aber ihr wisst auch, dass Roosje jüdisch ist, dass es illegal ist ihren Tanzstunden beizuwohnen und dass ihr dafür bestraft werden könnt. Meldet ihr auch an für Tanzstunden in ihrer illegalen Tanzschule? Warum wohl/nicht?

QUELLE 12

Schüler betreten die illegale Tanzschule von Roosje, 1942

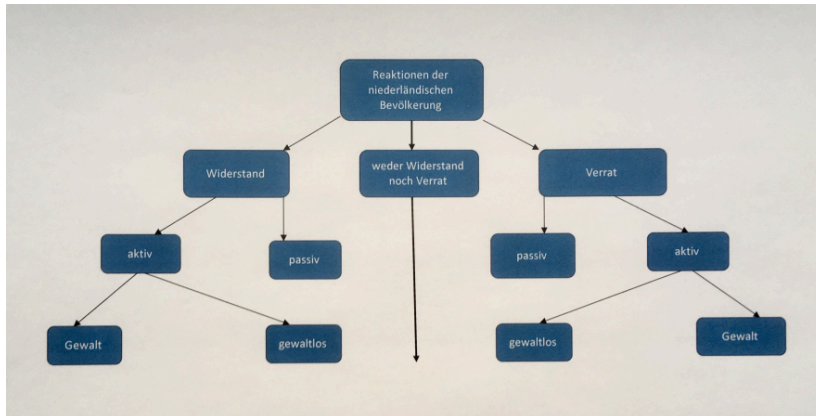
Aus der Privatsammlung von Paul Glaser

Bekijk de video hier: <http://youtu.be/3FMlByz4Nr4>

AUFTRAG 5

Das Verhalten der niederländischen Bevölkerung in den Jahren 1940-1945 wird in folgendem Schema aufgeschlüsselt. Seid euch davon bewusst, dass die Grenzen zwischen Verhaltensarten nicht so scharf definiert werden können, wie das in einem Schema der Fall ist.

- Benutze die Quellen 13 bis 18 und erkläre bei jeder Quelle, wo diese am besten ins Schema passt.



Schema

QUELLE 13



Quelle 13

QUELLE 14

Der Überfall.

Eine von den berühmtesten Aktionen der niederländischen knokploegen (Schlägertrupps) hat sich 1944 in Leeuwarden abgespielt. Es wurden da im Huis van Bewaring (in der Haftanstalt) mehr als 50 Widerstandskämpfer gefangen gehalten. Unten steht die Information wie man sie auf Wikipedia finden kann.

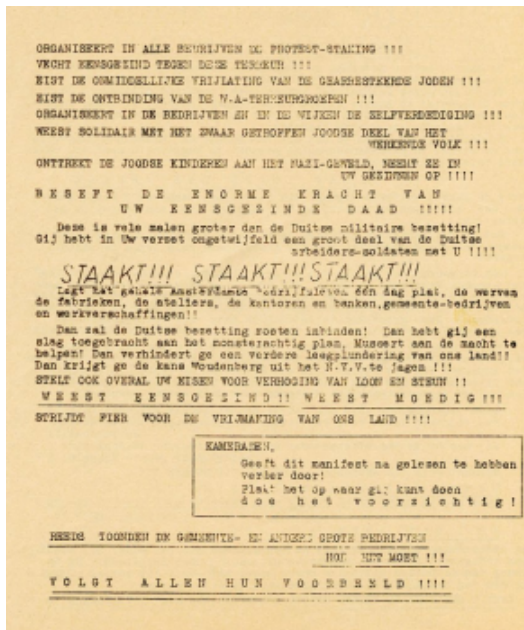
Am 8. Dezember 1944, Viertel voor sechs, melden sich zwei Polizisten mit drei Häftlingen und einem Haftbefehl beim Gefängnis. Die Wache des Huis van Bewaring wurde kurz vorher telefonisch darüber informiert, dass man mit drei Schwarzhändlern unterwegs ist. Die Polizisten und die drei Häftlinge sind in Wirklichkeit Mitglieder eines Schlägertrupps. Im Torgebäude überwältigen sie die Wache und lassen andere Mitglieder des Schlägertrupps eintreten. Beim Überfall werden 51 Mitglieder des Widerstandes aus ihrer Zelle befreit.

Leitenden Vörsen d. Mitglieder des Proletariats des Nord-Landes.

Kein einziger Schuss wurde dabei gelöst.

Wikipedia

QUELLE 15



Quelle 15

QUELLE 16



Quelle 16

QUELLE 17

Einige Zahlen

Die Zahl der Teilnehmer am organisierten Widerstand war anfänglich winzig (...). Ab dem Sommer des Jahres 1942 wuchs der organisierte Widerstand. Ausschlaggebend dabei war die einfache Tatsache, dass die Chancen günstiger wurden. Dadurch wurde der Widerstand auch sinnvoller. Es soll 1943 (...) einige Tausende von Widerstandskämpfern gegeben haben, im Sommer 1944, das heißt zwischen D-day und Dolle Dinsdag (Verrückter Dienstag) etwa 25000. Danach hat die Anzahl noch zugenommen, aber sie wird auch undurchsichtiger (...)

Die Bevölkerung bestand aus fast neun Millionen Leuten und damit verglichen ist die traditionelle Anzahl von 25000 etwas mehr als ein Viertel Prozent. In sowohl Frankreich als Belgien lag der Prozentsatz an Widerstandskämpfern viel höher, jeweils 1 Prozent (400.000 bei einer Bevölkerung von 40 Millionen) und etwas weniger als dieser Prozentsatz (70.000 bei einer Bevölkerung von 8 Millionen).

Aus: Van der Heijden, Grijs verleden. Nederland en de Tweede Wereldoorlog. Olympus 2003, 280, 281.

QUELLE 18

Ein Augenzeuge aus dem Krieg

Ein Augenzeuge aus dem Krieg beschreibt, wie er die Besetzung überlebt hat.

Allerdings geht unser äußeres Leben einfach weiter. Keine Maßnahme, kein Zwang kann uns fernhalten von dieser Lebensweise. Für die Dauer eines kleinen Augenblickes werden wir immer wieder gestört, dann durch diese, dann durch jene Gewaltmaßnahme... Aber es hat immer nur kurz gedauert. Unser Leben geht trotzdem weiter, wie ein vorübergehend gesperrter Fluss, der danach seinen Lauf wieder nimmt. Der Zug, das Büro, die Börse...

Aus: J.H. Penning, Op dood spoor. Een burger in oorlogstijd, Amsterdam, 1945

Endaufgabe

Endaufgabe

Der Historiker Chris van der Heijden und der Autor Paul Glaser sind der Meinung, dass der Mehrheit der niederländischen Bevölkerung die Deutschen und ihr Auftreten egal war. Van der Heijden nennt das 'unklares' Verhalten (Chris van der Heijden, *Grijs Verleden*, Contact 2001). Glaser schreibt: 'Es hat im Krieg nicht viel Widerstand gegeben, beim Anfang der deutschen Besetzung gab es sogar eine gewisse Begeisterung bei einem Teil der Bevölkerung. Ansonsten haben manche passiv zugesehen, wirtschaftlich profitiert und später gab es in vielen Fällen Kollaboration und schändlichen Verrat' (Die Tänzerin von Auschwitz, S. 320)

Stimmt dieses Bild? Untersucht das bitte anhand der Quellen 19 bis 22.

AUFGABE 6

- Studiere die Quellen und formuliere anschließend drei unterschiedliche Argumente, warum du *wohl* oder *nicht* mit der Auffassung einverstanden bist, dass die niederländische Bevölkerung ein ziemlich gleichgültiges Benehmen dem deutschen Besetzer gegenüber gezeigt hat. Erläutere stets deine Argumentation.
- Vielleicht findet ihr, dass ihr aufgrund dieser Quellen keine oder nur schwer eine Aussage machen könnt. Begründe dann auch diesen Standpunkt.

QUELLE 19

*Fragment aus einem Interview mit Bart van der Boom, Autor des Buches *Wij weten niets van hun lot* (Wir wissen nichts von ihrem Schicksal). Für dieses Buch hat er Dutzende von Tagebüchern von 'durchschnittlichen Niederländern' aus der Kriegszeit untersucht mit der Kernfrage: Was wussten die Niederländer vom Schicksal der Juden?*

In ihrem Buch sind sie nicht einverstanden mit dem Begriff 'grijs' ('grau', 'unklar'). Warum?

Van der Boom: Dieses Wort verhüllt, dass Menschen eine Mischung aus gegensätzlichen Gedanken darstellen. Das Wort bedeutet Gleichgültigkeit: jeder soll zusehen wo er bleibt, wenn ich nur zu essen habe. Das ist keine realistische Darstellung von den Gedanken vieler Niederländer während des Krieges. Natürlich wollten sie den Krieg überstehen und keine kommt Gefahr für ihre Familien verursachen, aber ansonsten waren sie sehr entrüstet über die Qual, die anderen zugefügt wurde. Sie hatten idealistische und selbstsüchtige Seiten, ebenso wie normale Menschen.

Wer den Begriff 'grau' benutzt, meint dass Menschen die sich 'grau' benahmen, auch 'grau'

Wären. In einem Polizeistaat ist das Benehmen von Leuten keine richtige Darstellung ihrer Gedanken. Ein Benehmen kann 'grau' sein, aber es können sich schwarz-weiße Gedanken verstecken.'

Aus: Historisch Nieuwsblad, 24. April 2012

QUELLE 20

Margreet Fochteloo im Magazin 'de Groene Amsterdammer'

Der Historiker Bart van der Boom aus Leiden schrieb als Reaktion auf 'Grijs Verleden' (Graue Vergangenheit) von Chris van der Heijden das Buch 'We leven nog: De Stemming in bezet Nederland' (Wir leben noch: Die Stimmung in den besetzten Niederlanden). Er untersuchte aufgrund von Tagebüchern und Stimmungsberichten (Berichte der deutschen und der niederländischen Behörden) wie über den Besetzer gedacht wurde.

Van der Boom stellt einen Unterschied zwischen Benehmen und Denken fest. Seiner Meinung nach kommt Van der Heijden zu einem falschen Fazit, wenn er behauptet, dass wer keinen Widerstand leistete, mehr oder weniger prodeutsch war, oder jedenfalls gleichgültig:

"Aus meiner Untersuchung stellt sich eben heraus, dass die meisten Leute von Anfang an sehr antideutsch waren. Aber zugleich empfanden sie eine starke Ohnmacht. Sie zweifelten an den Nutzen von Widerstand, und das ist verständlich in den ersten Kriegsjahren, als von Zwangsverschickungen noch keine Rede war.

<https://www.groene.nl/artikel/grijssdenken>, 6. Mai 2005

QUELLE 21

Einige Zahlen über Widerstand und Kollaboration.

- Winkler Prins Encyclopedie van de Tweede Wereldoorlog
- Paul Vigeveno, Ton van der Meer, *Grenzen aan de solidariteit. Een lessenserie over de Holocaust*, 102, 103
- https://nl.wikipedia.org/wiki/Bevolking_van_Nederland

Umfang niederländische Bevölkerung 1940	8.834.000
Umfang niederländische Bevölkerung 1945	9.220.000
Umfang Widerstand 1943	ca. 25.000
Umfang Widerstand 1945	ca. 45.000
Umfang Kollaboration 1945	25. 25.000 – Ostfrontkämpfer ca. 100.00 – Mitglied der NSB
Zahl Straftaten von Kollaborateuren in der Nachkriegszeit	450.000 von denen 15

Neuorientierung auf deine erste Wahl

AUFTRAG 7

In der einführenden Unterrichtsstunde hast du dich für einen Standpunkt entschieden zur Frage: 'Suchst du Hilfe bei deinem größten Feind?'

Hat sich dieser Standpunkt wohl/nicht geändert? Erkläre in beiden Fällen, was bei dir dazu geführt hat deinen Standpunkt wohl/nicht zu ändern.